



*press*  
INFORMATION

**SHEKHAR KAPUR / DAVID ADJAYE:**

**„SANKALPA“ - KRISTALLLICHTSPIELE**

Eine Interpretation des Kurzfilms „Passage“

**In der ab 19. Juni 2009 in den Swarovski Kristallwelten gezeigten Lichtspiel-Installation mit dem Titel „Sankalpa“ von Shekhar Kapur und David Adjaye verschmelzen zwei Kunstformen miteinander: Film und Architektur. Gemeinsam begeben sich der Filmmacher und der Architekt auf die Suche nach einem neuen Hybridformat, das übliche Grenzen, in denen Film betrachtet und Architektur erfahren wird, verrückt. Kapurs filmische „Passage“ durchdringt Adjayes Kaleidoskopraum und lädt Besucher zum Erkunden und Erleben außergewöhnlicher Architektur und vielfältiger Bedeutungsschichten ein.**

Shekhar Kapur, seit seinem mehrfach Oscar nominierten Welterfolg „Elizabeth“ (1998) - mit der Hollywood-Schauspielerin Cate Blanchett in der Hauptrolle - einer der international erfolgreichsten Regisseure und David Adjaye, einer der weltweit renommiertesten Architekten der Gegenwart, gestalten für die Kristallwelten erstmals gemeinsam einen filmischen Erlebnisraum. Sie beantworten die Fragen: Wie könnte Kino in Zukunft aussehen? Was geschieht, wenn Filme nicht mehr nur betrachtet werden, sondern der Zuschauer in das Geschehen einbezogen wird? In der Installation „Sankalpa“ geraten nicht nur die Bilder in Bewegung, sondern auch die Besucher: Man folgt in einem exklusiv für die Kristallwelten geschaffenen Kunstraum dem Verlauf des filmischen Geschehens und beginnt, eigene Geschichten im Kopf zu entwerfen.

Der Titel „Sankalpa“ ist dem indischen Yoga-Denken entnommen und bedeutet „Wunsch“, „Wille“ und „Vorstellung“. Die Installation macht den abstrakten Begriff als räumliche Kristallisation sinnlich erfahrbar: Kapurs vielschichtiger Film „Passage“ wird durch Adjayes kristalline Architektur projiziert, gebrochen und in seinen unendlichen Facetten und Wunschbildern erlebbar. In „Sankalpa“ wird die mystische Verbindung



*press*  
INFORMATION

zwischen Film und Kristall deutlich: Die Faszination des Kristalls als „Lichtspiel“, das immer wieder neue Aspekte und Perspektiven zum Scheinen bringt, ohne endgültig erklärbar zu sein, wird mit Film als zeitgenössische Lichtkunst neu interpretiert. Mit „Sankalpa“ betritt man eine Bild und Raum gewordene geistige Kristallisation: Die beiden Künstler laden ein, in ihre filmische „Kristallwelt“ einzutauchen und der eigenen Fantasie, dem eigenen „Sankalpa“ zu folgen.

David Adjaye, der erst nach seinem „Umweg“ über ein Kunststudium zur Architektur kam und mit zahlreichen Stars der Kunstwelt wie Olafur Eliasson oder dem Turner Preisträger Chris Ofili gemeinsam Projekte realisierte, beschreibt das Erlebnis, das den Besucher in „Sankalpa“ erwartet: „Eine geheimnisvolle und hypnotische Weise des Eintauchens in Shekhar Kapurs Film.“

Kapurs Film „Passage“ entzieht sich der herkömmlichen Rezeption: Es wird nicht eine lineare Geschichte erzählt, vielmehr sind atmosphärisch und emotional aufgeladene Szenen so aneinander gefügt, dass die Frage ihrer „richtigen“ zeitlichen Ordnung aufgeworfen wird. „In der umfassenden Erfahrung, die ich für Sie künstlerisch erschaffe, lade ich Sie, jeden einzelnen Besucher, dazu ein, zu entscheiden, was es für Sie bedeutet“ formuliert Shekhar Kapur sein kreatives Prinzip.

Dementsprechend entschlüsselt sich die in „Passage“ erzählte Geschichte tatsächlich für jeden anders: Die Hollywood-Schauspielerinnen Julia Stiles („The Bourne Identity“) und Haley Bennett („Mitten ins Herz“ mit Hugh Grant) sowie die britische Schauspielerin und Supermodel Lily Cole finden sich in mysteriösem Ambiente wieder, die genauen Zusammenhänge bleiben unausgesprochen. Dabei gibt der Film aber nicht nur zu sehen und zu denken, sondern vor allem auch zu hören: Der vom Oscar-Gewinner AR Rahman („Slumdog Millionaire“) komponierte Soundtrack spielt mit Motiven aus verschiedenen Musikstilen.



*press*  
INFORMATION

Andreas Braun ist über das außergewöhnliche künstlerische Gemeinschaftsprojekt begeistert: „Als Gastgeber für dieses Kristalllichtspiel freue ich mich, dass die Kristallwelten in Wattens mit dem Lichtkunstprojekt „Sankalpa“ einen kleinen Beitrag zur innovativen Verjüngung der phantastischen Wahrnehmungswelt Kino leisten dürfen.“

Grenzüberschreitende Experimente haben in den Kristallwelten bereits Tradition: Nach Harald Szeemanns „Verzauberung auf Zeit“ mit Ingeborg Lüschers Interpretation des „Bernsteinzimmers“ (2004 bis 2007) und dem Nachbau von Alexander Skrijabins musikalischer „Prometheuskuppel“ (2004 bis 2007) und kürzlich Hans Magnus Enzensbergers „WortSpielZeug“ (2008) zum Angreifen, geht es in „Sankalpa“ auf neue Weise darum, Kristall als künstlerisches Medium für begehbare Gesamtkunstwerke immer neu zu interpretieren und für den Besucher überraschend sinnlich erfahrbar zu machen.



*press*  
INFORMATION

## **BIOGRAPHIEN DER KÜNSTLER:**

### **Shekhar Kapur**

Shekhar Kapur ist einer der weltweit bekanntesten Filmregisseure und einer der wenigen, die sowohl in Indiens Filmindustrie (Bollywood), als auch in Hollywood arbeiten. Shekhar Kapur war als erfolgreicher Wirtschaftsprüfer und Managementberater in London tätig, bevor er sich auf das Abenteuer Kunst einließ. Sein erster Hindi-Film „Masoom“ gewann 5 Filmfare Awards, den wichtigsten Filmpreis in Indien. Es folgte der Science-Fiction-Blockbuster „Mr. India“, der ein riesiger kommerzieller Erfolg war und als einer der Kultfilme des indischen Kinos der 80er Jahre gilt. Danach führte er Regie bei dem von der Kritik hoch gelobten „Bandit Queen“, der auf großen Festivals weltweit gewürdigt wurde. 1998 erhielt Kapur internationale Anerkennung für die Regie von „Elizabeth“, der für sieben Oscars nominiert wurde. Der Film machte Cate Blanchett für ihre Darstellung der Königin Elizabeth zu einem Hollywood-Star. Mit Heath Ledger drehte er „The Four Feathers“, eine Verfilmung des gleichnamigen Romans von A.E.W. Mason. Kapur war auch Produzent des Bollywood-inspirierten Musicals „Bombay Dreams“ von Andrew Lloyd Webber, das ein großer Hit im Londoner West End wurde und danach in New York als Broadway-Musical aufgeführt wurde.

Kapur drehte ein weiteres Mal mit Cate Blanchett in der „Elizabeth“-Fortsetzung „Elizabeth: The Golden Age“. „The Golden Age“ war für zwei Oscars nominiert, darunter Cate Blanchett als beste Hauptdarstellerin. 2008 führte Kapur Regie bei einer Episode des Films „New York, I love you“. Er ist einer der 12 international renommierten Regisseure des konzeptuell an den erfolgreichen Episodenfilm „Paris, je t’aime“ angelehnten Films.

Kapurs aktuelle Leidenschaft sind die neuen Medien, von denen er glaubt, dass sie unsere Art zu leben fundamental verändern. Er ist aktiv beteiligt am Aufbau eines



*press*  
INFORMATION

Entwicklungsfonds für neue Medien in Singapur und sitzt im Board der Medienentwicklungs- und aufbaubehörde der singapurischen Regierung. Shekhar Kapur wird regelmäßig zum Weltwirtschaftsforum eingeladen. Seit einiger Zeit ist er auch als Umweltschutzaktivist mit Schwerpunkt auf Wasserschutz tätig und ist im Board der „Global Water Challenge“, der weltweit wichtigsten Non-Profit-Organisation für die Verfügbarkeit von sicherem Trinkwasser und Abwassersystemen. Kapur arbeitet zurzeit an einem Herzens-Projekt: „Paani“, ein Film über die drohenden Kriege um Wasser in der Welt.



*press*  
INFORMATION

## **David Adjaye**

David Adjaye, 1966 in Daressalam (Tansania) geboren, wuchs in Ägypten, Jemen, Saudi-Arabien und im Libanon auf und zog 1979 nach London. Der junge charismatische Stararchitekt, dessen Eltern aus Ghana stammen und der eigentlich Künstler werden wollte, wird als das große Ausnahme-Talent der Architekturszene gefeiert. Seine Arbeiten werden weltweit in namhaften Museen und Galerien ausgestellt, und in Fachzeitschriften und auch Lifestyle-Magazinen wie Vogue und Time Magazine mit viel Lob bedacht. Adjayes Bauten zeichnen sich durch ihre konzeptuelle Herangehensweise aus. Wie auch bei den Rauminstallationen seiner Künstlerkollegen der YBA (Young British Art)-Generation eröffnen sich dem Besucher seine zumeist minimalistisch anmutenden Bauten erst, wenn er sie betritt – Adjaye steht für eine die Gefühle ansprechende Architektur, die verführen, den Raum intensivieren will, um seine Gegenwart sinnlich erlebbar zu machen. Dabei geht es weniger um eine vordergründige Opulenz und Anschaulichkeit, als um die Wirkkraft der Architektur als emotionale, atmosphärische Struktur, die unsere Psyche und unsere Stimmungen formt.

David Adjaye begann seine Laufbahn ursprünglich mit einem Kunststudium, um sich erst später der Architektur zuzuwenden. Aus den Erfahrungen und Kontakten dieser Zeit entstanden später gemeinsame Projekte mit Stars der Kunstwelt wie Olafur Eliasson, Jake Chapman und dem Turner-Preisträger Chris Ofili. Es folgten Projekte für Jürgen Teller, Ewan McGregor, Tim Noble und Sue Webster. Von 2002 bis 2003 komodierte der eloquente Jungstar „Dreamspaces“, eine BBC-Show über Gegenwartsarchitektur und 2006 kam das Buch „David Adjaye. Making Public Buildings“ zur gleichnamigen Ausstellung heraus. Zu den Arbeiten von Adjaye Associates zählen das Nobelpreis-Zentrum in Oslo, zwei Filialen von Idea in London, das Stephen Lawrence Centre, das Bernie Grant Art Centre, Rivington Place, die Wakefield Market Hall und das Museum für Gegenwartskunst in Denver. Er arbeitet zurzeit an zahlreichen Projekte in den USA, Europa, Russland, dem Mittleren Osten,



*press*  
INFORMATION

Südostasien und Afrika. David Adjaye lehrt an der Princeton University und hat kürzlich als Teil von Freelon Adjaye Bond/Smith Group den Wettbewerb für das Smithsonian National Museum of African American History and Culture in Washington gewonnen.

**Pressekontakt:**

Mag. (FH) Maria Ligges, Head of PR/Communications, d. swarovski tourism services gmbh  
Kristallweltenstraße 1, 6112 Wattens/Tirol, Austria  
Tel. +43 (0)5224 500-3836, Fax +43 (0)5224 501-3836  
maria.ligges@swarovski.com

Besuchen Sie unsere Website unter: [www.swarovski.com/kristallwelten](http://www.swarovski.com/kristallwelten)



*press*  
INFORMATION

*Im Jahr 1895 siedelt sich der böhmische visionäre Unternehmer Daniel Swarovski I. im Tiroler Dorf Wattens an. Dort gründet er ein Unternehmen zur Verarbeitung von Kristall. Seine neue, mechanische Methode zum Schleifen von Kristall-Schmucksteinen revolutioniert die Modeindustrie. Swarovski wird zum weltweit führenden Hersteller von präzise geschliffenen Kristallen. Heute kommen die Kristallsteine in der Fashion- und Schmuckindustrie ebenso zum Einsatz wie in der Lichtplanung, der Architektur und in der Innenraumgestaltung. Das in mehr als 120 Ländern tätige Unternehmen ist nach wie vor in Wattens/Tirol beheimatet und wird von Familienmitgliedern der vierten und fünften Generation geführt. Im Jahr 2008 erzielte Swarovski mit rund 26.000 Beschäftigten einen Umsatz von 2,52 Milliarden Euro. Swarovski produziert und verkauft Kristallkomponenten unter den beiden Produktmarken CRYSTALLIZED™ – Swarovski Elements für Mode und Design und STRASS® Swarovski® Crystal für die Bereiche Architektur und Lichtplanung. Seit dem Jahr 1965 beliefert das Unternehmen die Schmuckindustrie mit präzise geschliffenen echten und künstlichen Edelsteinen und seit April 2008 stärkt Swarovski diese Beziehung mit der wiederbelebten und neu benannten Produktmarke ENLIGHTENED™ – Swarovski Elements. Swarovski Kristall gilt als unverzichtbares Basismaterial für Kreationen internationaler Designer. Die Swarovski Accessoire-, Schmuck- und Home-Decor-Kollektionen werden in mehr als 1600 Geschäften in den wichtigen Metropolen der Welt vertrieben. Zu den kreativen Produktlinien zählt auch die Daniel Swarovski Kollektion, die das Unternehmen in seiner ganzen Vielfalt repräsentiert und beispielhaft die Ideen und Visionen des Unternehmensgründers widerspiegelt. Die Swarovski Crystal Society zählt gegenwärtig rund 350.000 begeisterte Sammler der beliebten Kristallfiguren zu ihren Mitgliedern und die Swarovski Kristallwelten in Wattens haben seit ihrer Eröffnung im Jahr 1995 bereits mehr als acht Millionen Besucher verzaubert. In den Wunderkammern der Kristallwelten zelebriert Swarovski den Mythos Kristall und inszeniert eine gleichermaßen faszinierende wie funkelnde Traumwelt, die sich in wenigen Jahren zu einer der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Österreichs entwickelt hat. Darüber hinaus hat das Unternehmen drei eigenständige Marken etabliert: Tyrolit® erzeugt Schleifwerkzeuge, Swareflex Reflektoren für den Straßenverkehr. Swarovski Optik produziert hochpräzise optische Geräte.*

*Illuminating Fashion and Culture, Home and Leisure [www.swarovski.com](http://www.swarovski.com)*